



7 Hinter dem Wald öffnet sich eine wunderbare Aussicht. Der Pfad führt über die Wiesen geradewegs hinunter zum **Bauernhof „Öneschtehindel“** vorbei an einem alten Brunnen auf die Strasse zu. Kurz hinter der Abzweigung kann man innerhalb der Hofanlage das älteste nicht-befestigte Haus Hombourgs (Ende 17. Jahrhundert) mit seinen kleinen Fensteröffnungen bewundern.

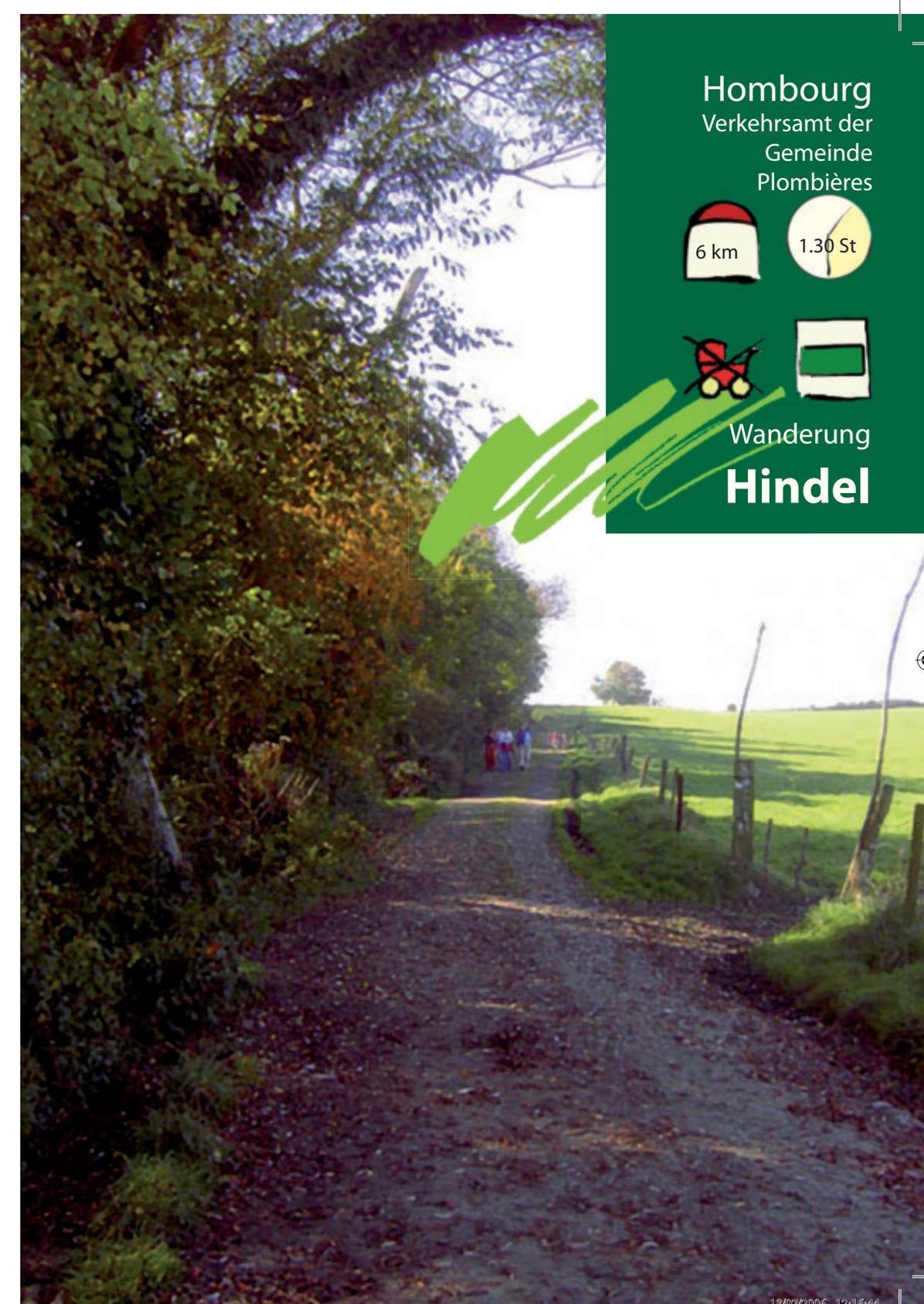
8 Kurz vor der Wegkreuzung, zu der der Weg am Weiler Dörp vorbei führt, liegt die **Rochuskapelle** aus dem Jahr 1763 als typisches Beispiel für einen ländlichen Gebetsstock. Die meisten Gebetsstöcke in der Gegend sind dem heiligen Rochus geweiht. Er wurde als Schutzpatron vor

Krankheiten, insbesondere der Pest, angerufen.

9 **Der Zwei-Ebenen Bahnhof von Hindel** (siehe Foto) wurde 1915 erbaut und war der einzige seiner Art in Belgien. Heute ist er vollständig verschwunden, nachdem der Personenverkehr 1957 eingestellt wurde. Das Gebäude befand sich etwa 100 Meter vor der jetzigen Straßenbrücke auf einer Brücke, die die Linie 38 Lüttich-Plombières über die neue Linie Visé-Montzen führte. Zum Umsteigen diente eine Treppe, die die beiden Ebenen verband.

10 **Bahnhof Montzen**
→ Wanderung An der Bahn

11 **Diese Darstellung des Leidensweges Christi** wurde 1938 von der Katholischen Landjugend Hombourg zu ihrem 10jährigen Jubiläum an einem ehemaligen Eingang zum Kirchhof errichtet. Bei Prozessionen dient sie heute noch als Ruhealtar.



Hombourg
Verkehrsamt der
Gemeinde
Plombières



Wanderung
Hindel



1 Auf dem Friedhof kann man in und vor der Einfassungsmauer alte Steinkreuze sehen, die aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert stammen. Auf den ältesten haben sich nur einige Symbole erhalten, die übrigen tragen Inschriften auf Brabantisch, Deutsch und Französisch..

2 In der Rue de la Station trifft man hinter der Kurve auf einen kleinen Wasserfall. Dieses Wasser (nicht trinkbar) kommt aus der Quelle von Ermend oder vom Boanweg (Brunnenweg) und versorgte einst Hombourg mit Wasser.

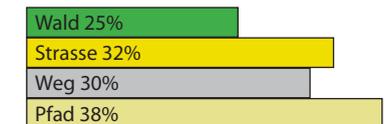
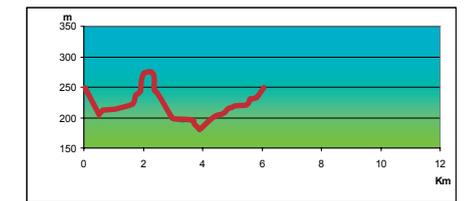
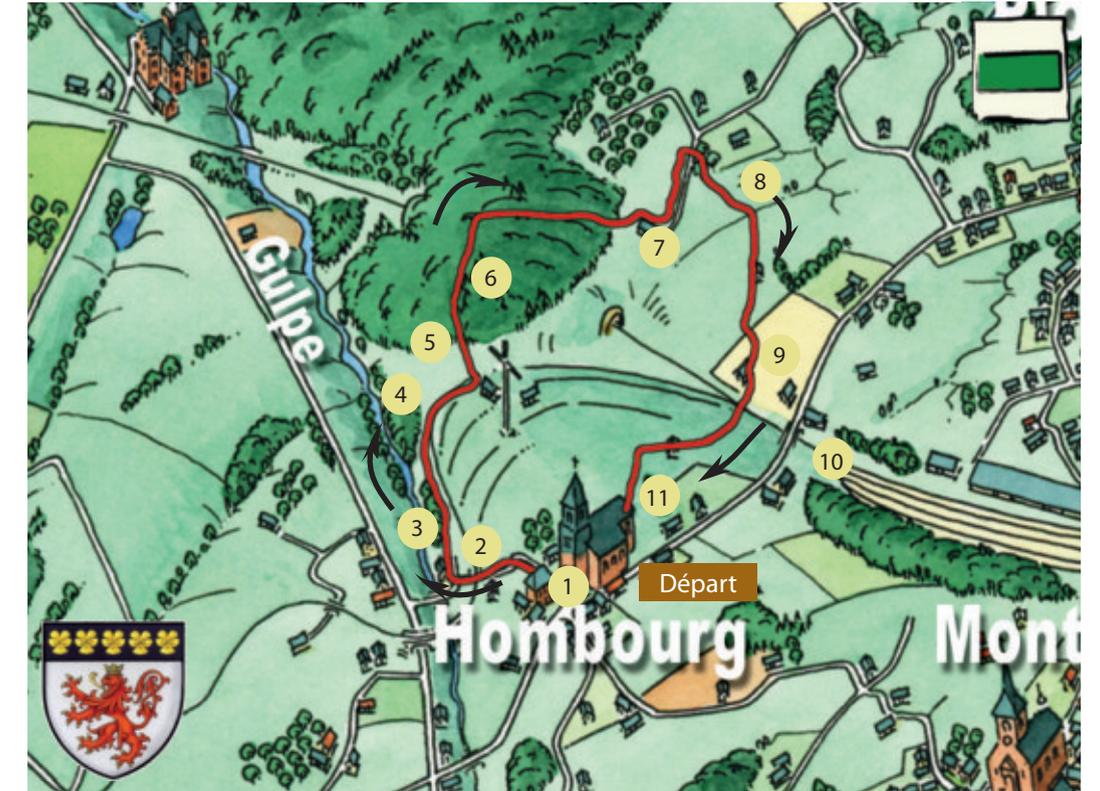
3 Der original restaurierte ehemalige **Bahnhof Hombourg** ist ein charakteristisches Beispiel ehemaliger Landbahnhöfe Belgiens. Das Vordach am Bahnsteig und das typische Dachgesims bleiben uns durch die Restauration erhalten. Eingeweiht wurde er im Oktober 1895 zur gleichen Zeit wie das letzte Teilstück der Linie 38 durch das Herver Land. Seine Blütezeit erlebte er zu Beginn der 20. Jahrhunderts als Umschlagplatz für Obst und Stroh. Stillgelegt seit 1958 erwartet er heute seine künftige Nutzung als Eisenbahnmuseum.



4 **Schmalspurbahn**
→ Wanderung An der Bahn

5 **Der ehemalige Lascheter Tunnel**
→ Wanderung An der Bahn

6 **Der Weg, der in den Lascheter Wald führt** heißt „Maestrichter Weg“ und führt, in der Tat von Hombourg über Heyenrath, Gulpen und Margraten nach Maastricht. Ein zweiter, noch älterer Weg namens „Herschtroot“ führte auf dem gegenüberliegenden Kamm am heutigen amerikanischen Friedhof vorbei.



Die Wanderung ist für alle Fußgänger durchführbar, leider ohne Kinderwagen. Auf den Wiesen sind Schranken zu passieren. Bei feuchter Witterung empfehlen sich Stiefel.

Besuchen Sie uns auch im Internet : www.hombourg.be

ed. SI Hombourg et OTCP avec le soutien de la commune de Plombières et de la Province de Liège. layout: studio graphisme FTPL